

AN ANDEREN ORTEN



Bernardo Bellotto, *Dresden vom rechten Elbufer unterhalb der Augustusbrücke, 1751/73*

GEMÄLDEGALERIE ALTE MEISTER

The Lure of Dresden: Bellotto at the Court of Saxony

Kimbell Art Museum, Fort Worth, Texas

Bernardo Bellotto kam 1747 nach Dresden und wurde im darauffolgenden Jahr zum Hofmaler ernannt. Lediglich unterbrochen durch einen Aufenthalt in Wien und München während des Siebenjährigen Krieges lebte er fast 20 Jahre hier und malte große topographische Ansichten der Stadt sowie verschiedener Plätze und Straßen. Neben den eindrucksvollen und detaillierten Veduten der prächtigen Residenzstadt schuf er auch Prospekte von Pirna und von der Festung Königstein. Die Gemäldegalerie Alte Meister besitzt die größte Sammlung von Werken Bellottos. Die Stadtansichten dieses Malers prägen noch heute die Wahrnehmung Dresdens im In- und Ausland, denn sie bieten ein herrliches Panorama auf die alte augusteische Stadt, die im Zweiten Weltkrieg fast vollständig zerstört wurde. Die Ausstellung, die im Rahmen des deutsch-amerikanischen Freundschaftsjahres stattfindet, feiert Bernardo Bellotto und seine Bedeutung für Dresden. Ergänzt mit Gemälden von seinem Lehrer und Onkel Canaletto, Landschaften seines Kollegen, dem Vedutenmaler Johann Alexander Thiele sowie zeitgenössischen Herrscherporträts bieten die ausgewählten Bilder einen intensiven Blick auf die kulturelle Blütezeit Sachsens im 18. Jahrhundert.

10. Februar bis 28. April 2019

Jacob Böhme – Ein Denker und seine Wirkung

Kaum jemand kannte Jacob Böhme (1575-1624), den mystischen Philosophen aus Görlitz, der zu den größten deutschen Denkern zählt und die Literatur, Kunst, Philosophie und Religion späterer Epochen nachhaltig prägte. 2017 widmeten ihm die Kunstsammlungen erstmals eine Ausstellung, und die Resonanz war groß. 30.000 Besucher*innen konnten sich in der Dresdner Schlosskapelle davon überzeugen, dass Böhmes Gedankenwelt noch immer erstaunlich aktuell ist: seine Überlegungen zum Verhältnis von Wissen und Glauben, Mensch und Natur, Mann und Frau, aber auch die Frage nach der Freiheit des Menschen. Ab Frühjahr 2019 wird eine Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe die Wirkungsgeschichte Jacob Böhmes außerhalb Deutschlands beleuchten. Besonders lebhaft wurden seine Ideen in England, den Niederlanden und Polen diskutiert. Stationen der Ausstellungsreihe, die von drei Tagungen begleitet wird, sind die Kathedrale von **Coventry** (Frühjahr 2019), die Bibliotheca Philosophica Hermetica in **Amsterdam** (Winter 2019/2020) und das Universitätsmuseum in **Wrocław** (Herbst 2020).

Dionysius Andreas Freher, Illustration aus: *The Works of Jacob Behmen, 1764-1781, Bibliotheca Philosophica Hermetica, Amsterdam*



Louis de Silvestre (Umkreis), *Friedrich August II. als Kurprinz, Dresden, um 1730*

RÜSTKAMMER

Friedrich August und Maria Josepha – das verlorene sächsische Rokoko

Ausstellung in Schloss Hubertusburg

Es war die „Hochzeit des Jahrhunderts“: Kurprinz Friedrich August, der Sohn Augusts des Starken, heiratete im September 1719 die Kaisertochter Maria Josepha in Dresden. Die europäische Öffentlichkeit wurde Zeuge des sich über einen Monat hinziehenden Festes. Der dankbare Vater ließ für seinen Sohn ab 1721 das Jagdschloss Hubertusburg errichten, das dieser als Kurfürst weiter ausbauen ließ. Die Sonderausstellung *Friedrich August und Maria Josepha – das verlorene sächsische Rokoko* erinnert 300 Jahre später nicht nur an die Feierlichkeiten, sondern auch an die Bedeutung der Hofkultur unter dem 1733 seinem Vater nachfolgenden König August III., das familiäre Leben des wettinisch-habsburgischen Ehepaares und seine historischen Lebensumstände. Heute ist Hubertusburg das größte Schloss Sachsens und eines der größten Jagdschlösser Europas. Es ist ein besonderer Ort, in dem sich das sächsische Rokoko, das durch die Zerstörungen des Siebenjährigen Krieges und des Zweiten Weltkrieges weitgehend unbekannt ist, erleben lässt. Die Sonderausstellung der Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, die in Zusammenarbeit mit dem Schloßerland Sachsen – Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten gestaltet werden soll, lädt ein, diesen Teil europäischer Kulturgeschichte zu entdecken.

April bis Oktober 2019